

Schulausschuss	27.02.2024
Schulausschuss	14.03.2024

öffentlich

Vorlage Nr.	097/2024-13
Stand	29.01.2024

**Betreff Große Anfrage der UWG/FORUM-Fraktion vom 24.01.2024 betr.
Medienentwicklung an Bornheimer Schulen**

SachverhaltFrage 1:

In ihrer Mail an die Fraktionen vom 04.12.2023 teilte die Verwaltung mit, dass 80% des Medienentwicklungsplanes in Planung oder bereits umgesetzt sind. Welche konkreten Punkte sind noch nicht umgesetzt, bzw. befinden sich zurzeit in Umsetzung? Bitte teilen sie uns auch mit, wann diese Projekte zum Abschluss kommen.

Antwort 1:

Folgende Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung:

- Ergänzende Ausstattung von interaktiven Tafeln an der Johann-Wallraff in Bornheim
- Austausch von alten Präsentationsgeräten an der Europaschule Bornheim und am Alexander-von-Humboldt Gymnasium
- Ertüchtigung der infrastrukturellen Gegebenheiten an den Grundschulen in Walberberg, Merten, Waldorf (Serverschränke) und an der Europaschule
- Austausch von alten Access Points zur Steigerung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit

Es ist geplant, dass die Arbeiten im Sommer / Herbst 2024 abgeschlossen sein werden.

Frage 2:

Gibt es aktuelle Daten bezüglich der Nutzung von digitalen Endgeräten an den einzelnen Schulen? Wenn ja, bitte geben sie uns eine detaillierte Aufstellung gegliedert nach Schule.

Antwort 2:

Die pädagogischen Konzepte für den Bereich der Medienentwicklung werden in den Schulen sukzessive umgesetzt. Da die Beschaffung auf der Grundlage der Konzepte erfolgt ist, kann davon ausgegangen werden, dass die Gerätschaften auch alle genutzt werden.

Frage 3:

Wieviel IT-Mitarbeiter in der Stadtverwaltung arbeiten für den Support an den Schulen? Ist die augenblickliche personelle Ausstattung für diese Aufgabe ausreichend?

Antwort 3:

Derzeit verfügt der Schulsupport über drei Systemadministratoren zur Betreuung aller 12 Schulen.

In der Vorlage 606/2021-5 des Schulausschusses vom 01.12.2021 wurde berichtet, dass für die Sicherstellung des Second Level Supports insgesamt 4 Stellen (3 Systemadministratoren

und 1 Helpdesk Stelle) vorzuhalten sind. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Support für die digitalen Endgeräte nicht in den genannten Stellenbedarfen enthalten ist.

Als Berechnungsgrundlage für die erforderlichen Stellenbedarfe für Administration und Koordination von digitalen Endgeräten sieht der Medienentwicklungsplan folgende Stellenbedarfe vor:

- 1 Systemadministrator je 600-700 Gerätschaften
- 1 Helpdesk Stelle je 2.000 Gerätschaften

In den Bornheimer Schulen sind derzeit entsprechend des beschlossenen Ausstattungsschlüssels (1:3) 3.400 Geräte zu administrieren. Dies entspricht einem Stellenbedarf von 5 Systemadministratoren und 1,7 Helpdesk Stellen.

Die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass durch die selbständige Administration der Geräte ein hohes Maß an Flexibilität und kurzen Reaktionszeiten sichergestellt werden konnte. Durch die räumliche Nähe zwischen den einzelnen Schulstandorten und dem Schulsupport lassen sich Kommunikationswege sowie Synergieeffekte mit anderen administrativen Maßnahmen effizient gestalten und tragen zu einer hohen Zufriedenheit beim Anwender bei.

Die interne Umstrukturierung des Schulsupports in das Amt 13- Schul- und Sportamt, hat in den vergangenen zwei Jahren zudem zu einer deutlichen verbesserten der Ausstattung geführt. Infolge dessen ist ein Anstieg der Supportleistungen zu verzeichnen. Im Jahr 2023 wurden allein 687 Vorgänge im Ticketsystem registriert, die üblicherweise vom Helpdesk Mitarbeiter bearbeitet werden. Bisher ist es gelungen, diese Arbeiten durch Überstunden und Wochenendarbeiten zu leisten. Die aktuellen drei Systemadministratoren reichen daher nicht aus, um die stetige Anpassung der Serverstruktur effizient durchzuführen und gleichzeitig den Anforderungen des Helpdesks gerecht zu werden.

Nach derzeitigem Stand wird ein Stellenbedarf von weiteren zwei Helpdesk-Stellen zur Aufrechterhaltung und zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Medienentwicklung in den Bornheimer Schulen als notwendig erachtet.

Vorab wurde durch die Verwaltung geprüft, ob ggf. notwendige Arbeiten an externe Firmen vergeben werden können. Als Fazit dieser Recherchen ist festzuhalten, dass in Fällen, in denen ein technischer Support im Rahmen der Beschaffung inkludiert war (z.B. interaktiven Tafeln), die Reaktions- und Fehlerbehebungszeit deutlich über 14 Tage gelegen hat und im laufendem Schulbetrieb nicht praktikabel ist.

Des Weiteren betragen die jährlichen Kosten für eine vollumfängliche drahtlose Verwaltung von digitalen Endgeräten nach aktuellen Recherchen ca. 52,00 € je Gerät. In diesen Kosten sind die notwendigen Supportleistungen von der Inbetriebnahme der Geräte sowie der Einbindung in die bestehende Infrastruktur (Konfiguration von Geräte- und Konfigurationsprofilen, Festlegung von Benutzergruppen usw.) bis hin zur Verwaltung der Geräte in einem Management-Tool zur Steuerung, Anpassung und Fehlerbehebung im täglichen Umgang mit den mobilen Endgeräten abgedeckt. Die Kosten für diese Leistungen würden bei dem aktuellen Gerätebestand ca. 175.000 € betragen. Die Erfahrungen die andere Kommunen mit diversen Dienstleistern in diesem Bereich gemacht haben, zeigen, dass die Anwenderzufriedenheit sehr gering ist. Auch hier wurden immer wieder die langen Reaktionszeiten als wesentliches Kriterium genannt. Die externen Supportleistungen beschränken sich zudem überwiegend nur auf ein Hardwaremedium oder eine Softwareanwendung. In den städtischen Schulen sind jedoch verschiedene Gerätetypen (Apple iPads, interaktive Tafeln, Laptops und Rechner, Druck- und Kopiergeräte etc.) sowie Softwareanwendungen (iOS, Windows, TA CloudPrint, Jamf etc.) im Einsatz.

Frage 3:

Gibt es zusätzliche Mitarbeiter an den Schulen, die sich um den Support kümmern? Wenn ja, an welchen Schulen, und mit wieviel Stunden pro Woche

Antwort 3:

Am Alexander-von-Humboldt Gymnasium gibt es zwei Systemadministratoren, die einen Großteil des Second-Level-Supports des Schulträgers übernehmen. Diese werden vollumfänglich vom Förderverein des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums finanziert. Der Stundenumfang beträgt pro Person 4 Stunden/ Woche.

Frage 4:

Gibt es Erkenntnisse über eventuellen Vandalismus oder Verluste bei digitalen Endgeräten?

Antwort 4:

Es gibt vereinzelt Fälle von beschädigten Displays oder iPads.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Finanzielle Auswirkungen

keine